

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Ergänzungen sowie "Welt und Zeit". Es ist Substitutions-Organ der genossenschaftlichen u. gewerkschaftlichen, Organisations- u. amtl. Organ der Arbeiter, Gewerkschaften u. der Arbeitervereine. Die Vertriebs- u. Abonnements-Verhältnisse Nr. 24053, 24077, 24082. Vertriebs- u. Abonnements-Verhältnisse Nr. 12 bis 118. Inseratentgelt nach dem Tarifbuch Nr. 12 bis 118. Inseratentgelt nach dem Tarifbuch Nr. 12 bis 118.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Subskriptionspreis, inbegriffen 2,50 RM. für Abnehmer außerhalb des Reiches. Einzelhefte 2,00 RM. durch Verleger zugesandt 2,50 RM., bei direkter Bestellung 2,00 RM. — Abzugspreis 13 Pf. im Voraus und 80 Pf. im Restbetrag der Abnehmer. Druckverlagsgesellschaft Dr. Dietrichsche & Co. Nr. 24053, 24077, 24082. Vertriebskonto 2019 Berlin

Finanzfragen im Reichstag

Zündholzmonopol ist notwendig

Moldenhauers Heberblick - Bedenken des Sozialdemokraten Dr. Hertx

Berlin, 27. Jan. (Wg. Drahtber.)

Der Reichstag hatte am Montag seinen hohen Beschluß. Der erste nationalsozialistische Minister Reichsfinanzminister Dr. Brüderl, war aus seiner Reichstagsrede hervorgeht, um sich dem Parlament in neuer Weise zu zeigen. Herr Brüderl sprach wie ein König nach der Reichstagsrede. Mit unvorhergesehener Stärke nahm er die Reichstagsrede seiner Parteifreunde entgegen. Seine kindliche Freude ist zu begreifen. Was hätte aus diesem jubelnden keinen Tränen in der Monarchie schon werden können? Er wäre in seinem bayerischen Vaterlande in irgendeiner Nebenstellung des Münchener Polizeipräsidenten oder im Bürgermeisteramt irgend einer Kleinstadt freudig geblieben. Doch nicht einmal für seine belannenen Verdienste hätte er sich um die Bekämpfung der Verwundung gekümmert. Nun ist er dank des von ihm so geschätzten Reichstagsparlamentarismus, dank der republikanischen Verfassung in ein Ministeramt gelangt. Was Wunder, daß ihn diese nie erhoffte Auszeichnung zu Kopf geliegt ist. Ein Ministeramt ist schließlich auch für einen Fried noch mehr wert, als ein monarchistischer Orden, inwieweit mit diesem monarchistischen Orden im allgemeinen Einklang nicht verbunden waren.

Auf der Tagesordnung stand die zweite Beratung des Entwurfs eines

Zündholzwaren-Monopolgesetzes.

Aus dem Bericht erfährt man, daß jetzt schon an der deutschen Produktion, die auf 27 Millionen Mark jährlich geschätzt wird, die Schwedengruppe mit 16 Millionen Mark beteiligt ist. Die deutsche Gruppe produziert für 8 Millionen Mark, die beiden sonstigen Gruppen erzeugen für 3 Millionen Mark Zündhölzer.

Der volksparteiliche Finanzminister Dr. Molkenhauer übernahm selbst die Begründung, die ein sozialdemokratischer Vorgesandter Vorschlag gegeben hat. Er erklärte, daß das Monopol alten Wünschen der Industrie entspreche. Mit dem Monopol sei überhaupt eine Aufrechterhaltung der deutschen Zündholzfabriken möglich. Dann entwickelte Molkenhauer mit einem Schloß zum Offensicht die Reichsfinanzfrage wie er sie für die Reichstagsrede, daß diese Kreuzer-Anteile zur Erhebung der Reichsfinanzen unbedingt erforderlich sei. Dann verlas er genau formuliert und jedes Wort betonend die

Anfrage an die Steuerentlastungs-Forderung

seiner eigenen Parteifreunde. Er legte nicht, daß Steuerentlastungen notwendig seien, aber voraussetzte unter allen Umständen die Schwedengruppe gehen. Als die frühere Regierung ihr Steuerentlastungsprogramm herausgebracht habe, sei man davon ausgegangen, daß die Dausthatswürde für 1930 und 1931 ohne Fehlbezüge aus früheren Jahren abgeklärt werden könnten. Diese Voraussetzung habe sich inzwischen verlohren. Also werde mit Steuerentlastungen in dem beachtlichen Maße und Tempo nicht vorgegangen werden können. Molkenhauer verhielt den Standpunkt noch durch den Hinweis, daß auch die Wirtschaft in erster Linie Interesse an einer Besserung unserer Staatssache habe. Mit diesen Worten der Molkenhauerischen Rede ist gegenüber den Steuerentlastungen des Reiches im wesentlichen das gesagt, was die sozialdemokratische Fraktion und die sozialdemokratische Presse seit Monaten immer wieder ausgesprochen haben. Molkenhauer möchte auch die Mitteilung, daß im Laufe dieses Jahres die Reichsfinanzen die an Arbeitslosenminderung die normale Höhe von 600 Millionen Mark erreichen werden. Für das erste Vierteljahr des Jahres 1930 errechnete er einen Fehlbetrag von 270 Millionen Mark für das zweite Vierteljahr einen Verlust von 150 Millionen Mark. Im Laufe des ersten halben Jahres sind nicht weniger als 615 Millionen kurzfristiger Anleihen fällig, darunter auch ausländische Anleihen, die unter allen Umständen zurückzahlt werden müssen. Hierzu braucht man insbesondere die erste Rate der Reichsfinanzen Kreuzer-Anteile, so daß in dieser Beziehung Molkenhauer durchaus in den vorerwähnten Bahnen Fußfänger ist, aber nicht vorwärts kommen kann.

Die Reichsfinanzminister schloß mit dem Hinweis, daß die Finanzfrage ernst, aber nicht hoffnungslos sei.

Die einzige Rede, die übrigens an diesem Tage einer langen und langwierigen Debatte neben der des Reichsfinanzministers allgemeine Beachtung fand, war die des sozialdemokratischen Abgeordneten

Dr. Hertx.

Er hob herab, daß die Finanzlage des Reiches wahrscheinlich noch ungünstiger sei, als sie der Reichsfinanzminister dargelegt habe. Die Erklärungen Molkenhauers seien zweifellos für sich selbst, daß an Steuerentlastungen im Jahre 1930 nicht zu denken sei, sondern neue Einnahmequellen erschlossen werden müßten. Der jetzt feststehende Fehlbetrag werde den Etat 1930 schwer belasten. Zum Zündholzmonopol erklärte Hertx, daß auch die Sozialdemokratie Bedenken habe. Sie nehme das Gesetz nur an, weil die damit verbundene Rente von 500 Millionen Mark durch Kreuzer in unbedingt notwendiger Teil des großzügigen Sanierungswerkes sei.

Im Laufe der weiteren Aussprache wurde insbesondere über die sogenannte Begünstigung der Konjunkturoffensiven geredet, die aus dem Monopol herausgenommen sind. Die Wirtschaftspartei, die als Opposition gegen das Monopolgesetz stimmte, macht sich das Verlangen der Regierungsparteien, insbesondere die Deutsche

Volkspartei und die Demokraten, als Sklaven der übermächtigen Sozialdemokratie hinzuweisen. In dieser Frage, so rief der Wirtschaftler Vorkmann aus, zeige sich wieder die Ohnmacht der bürgerlichen Regierungsparteien gegenüber der Sozialdemokratie. Ein kommunistischer Redner sprach als Beauftragter der russischen Zündholz-Fabrikanten. Die Russen wollten auf Grund der elenden Arbeitsbedingungen in der russischen Zündholzindustrie den deutschen Zündholzmarkt durch Schandpreise erobern; sie müßten auf diese Weise die Löhne der deutschen Zündholzarbeiter drücken oder ganze Schichten von Zündholzarbeitern erwerbslos machen. Die kommunistische Rede zeigte aufs deutlichste, daß die kommunistische Fraktion an deutsche Arbeitsinteressen überhaupt nicht denkt, sondern sich lediglich als

Rivalität russischer Wirtschaftspolitik

betachtet. Der Gesetzesentwurf wurde nach den Ausschlußbeschlüssen mit den Stimmen der Regierungsparteien in zweiter Beratung angenommen. Auf der Tagesordnung der morgigen Sitzung steht die dritte Beratung.

Karte Kämpfe in London

Französisch-italienische Flottenrivalität

England gibt den Neubau zweier Kreuzer auf

London, 27. Januar. (Wg. Drahtber.)

Die Hauptdelegationen zur Flottenkonferenz hatten am Montag eine dreistündige Unterredung, nach deren Abschluß ein nichtsignifizierendes Kommuniqué ausgegeben wurde, in dem es hieß, daß die Delegierten die Tagesordnung der weiteren Verhandlungen der Konferenz beraten hätten. Dieses Kommuniqué deutete mit keinem Worte an, daß es im Laufe der Besprechungen am Montag zu einer

Überaus scharfen Auseinandersetzung

zwischen dem französischen Ministerpräsidenten Laval und dem italienischen Delegierten Grandi gekommen ist, die beinahe die gesamte Zeit der Sitzung

ausfüllte. Beide, Franzose und Italiener, wollten an die Spitze der Tagesordnung einige Punkte einbringen. Die Franzosen wünschten die Frage der sogenannten „Global-Lohnage“ und die von ihnen vorgezogene Möglichkeit der Lohnangehörigen zwischen den verschiedenen Schiffskategorien, die Italiener hingegen die Festsetzung einer Maximalrate für die größte Flotte an der Spitze der Verhandlungen gestellt zu haben. Den kleineren Staaten

Das Programm der abgesplitterten Deutschnationalen

Weder Monarchie noch Republik

Aber sie wollen sich als Volkonservative organisieren

Berlin, 28. Januar

Die aus der Deutschnationalen Volkspartei abgesplitterten Abgeordneten werden sich am Dienstagabend in einer großen öffentlichen Kundgebung im Herrenhaus als „Volkonservative Vereinigung“ der Deutschnationalen vorstellen. Die Abgeordneten Treumann, Lambach und Schlang-Schöningen werden programmatische Reden halten.

Am Montagabend empfing die fünftägige Volkonservative Vereinigung einen kleinen Kreis von Journalisten, dem sie über Zweck und Ziel der neuen Organisation Rede und Antwort stand. Ein Programm hat diese Vereinigung — wie Treumann ausdrücklich betonte — nicht. Sie steht weder zur Monarchie noch zur Republik. Sie stellt sich weder nach rechts noch nach links gebunden. Sie will den Kampf gegen die Sozialdemokratie, ohne auf das Schicksal „Wider den Marxismus“ zu verlassen, sie führt sich „national“ ohne nationale Schlagworte dauernd oder ewig im Munde zu führen. „Wille zur Ehrlichkeit“ soll das oberste Ziel dieser neuen, nicht als Partei sondern als Vereinigung ohne jede Bindung gebildeten Gruppe sein. Rein Zweck, daß diese Vereinigung sich aus Elementen zusammensetzt, die innerlich nicht übereinstimmen, und die nur unter dem Zwang der Umstände vereinigt sind, ist der Zweck der Vereinigung. Diese Vereinigung ist bestimmt, sich auch organisatorisch zu betätigen, Funktionäre

und Mitglieder zu gewinnen. Inwieweit das gelingen wird, ist eine andere Frage. Immerhin will dieses neue „Parteigebilde“, das vollständig weder Programm noch Organisation kennt, die Verhältnisse nach rechts und nach links. Es steht auf dem Boden der gegebenen Verhältnisse, weil, wenn auch nicht heute, dann morgen, in die praktische Politik einzutreten, während zugleich seine Partei von Niederlage zu Niederlage führt.

Den Kern der „Volkonservativen Vereinigung“ werden die aus der Deutschnationalen Partei abgesplitterten und bisher führenden Mitglieder der Deutschnationalen Partei bilden. Der von der Volkonservativen Vereinigung anlässlich der für die Öffentlichkeit bestimmten programmatischen Erklärungen herausgegebene Ruf ist zum Beispiel von nicht weniger als 450 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens unterzeichnet. Es handelt sich dabei im großen und ganzen um bisherige Mitglieder der Deutschnationalen Partei, die Zugewinn der Volkonservativen Vereinigung haben und die in der Politik auf dem Boden der gegebenen Verhältnisse eine praktische Rolle spielen wollen.

Die organisatorische Tätigkeit der Volkonservativen Vereinigung wird zunächst durch die Ernennung einer Vorstandskommission zum Ausdruck kommen. Als herausgeber zeichnet unferes Wissens der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband.

Ein oder zwei Flugzeuge?



Auf dem Berliner Flughafen Tempelhof führte der deutsche Luftflieger Ernst Udet seine neue Erfindung vor, die darin besteht, daß aus einer fliegenden Maschine ein großes transparentes Tuch an einem Seil abgehängt wird. Auf diesem transparenten Stoff ist künstlich ein Flugzeug aufgemalt, das von oben Apparat aussehendes Bewegungen naturgetreu mitmacht. Wir sehen auf unserem Bild Ernst Udet im Flug mit seinem transparentem Tuch. Es macht tatsächlich den Eindruck, als ob sich zwei Apparate in der Luft befinden.

Ein hochpolitischer Streich

Die Liebknecht-Luxemburg-Mörder

Und ihr Untersuchungsrichter Jorns

Vor der Strafkammer des Berliner Landgerichts I begann unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Jorns die neue Auflage des Liebknecht-Luxemburg-Prozesses...

Die erste Verhandlung hat nicht wesentlich Neues zu Tage gefördert. Jorns Artikel im 'Lagebuch' vom Frühjahr 1928, über die 'Kollege Jorns' wurde zunächst verlesen. Er knüpft an die frühere Debatte des Reichsanwalts gegen den Justizminister...

Bereits am Tage nach der Ermordung Liebknechts, am 16. Januar 1919, ist Jorns Ernennung zum Untersuchungsrichter erfolgt. Am Abend des 20. ist er in den Dienst getreten...

Der Jorns fand es viel interessanter, sich mit den Verfahren herumschlagen, die ihm der Generalstaatsanwalt gegeben hat...

Wie mit Schutzbunnen umgesprungen. Als Jorns sich einmal während einer Rede eine Frage an einen Beschuldigten erlaubte, sehr Jorns ihm überbrachte den Mund; dabei stand den Beschuldigten...

Frankreichs neue Sozialgesetze

Die Finanzierung der Sozialpolitik. Frankreichs Arbeitsminister Roubaud und Finanzminister Chéron haben sich am Montag mit den zuständigen Kommissionen des Senats über das neue Sozialversicherungsrecht geeinigt...

Demonstrationsgefangen vor dem Schöffengericht

Am Montag begann vor dem Großen Schöffengericht in Leipzig ein Prozess gegen 27 ehemalige Mitglieder der Roten Frontkämpferbünde wegen Sanftensünden und Unruhe...

Chicago jah'ungsumfähig

Chicago, 26. Januar.

Die zweitgrößte Stadt Amerikas, Chicago, konnte am Freitag weder seine Beamten noch 13.000 Arbeiter bezahlen. Die Verhandlungen, daß die Stadt...

Diese Situation konnte eintreten, obwohl Chicago nach New York mit die reichste Stadt Amerikas ist. Die Postlage beruht auf einem seit Monaten geführten Streit zwischen dem Bürgermeister...

Der entführte General.

Paris, 26. Januar.

Der russische General Kutepoff, ein intimer Freund des Großfürsten Nikolaus und ehemaliger Adjutant der Generale Denikow und Wrangel...

Rücktritt der Preussischen Regierung?

Die Schwierigkeiten bei Bildung der Großen Koalition

Die Verhandlungen um die Große Koalition in Preußen haben bisher kein Ergebnis gebracht. Am Montag hat der preussische Ministerpräsident Otto Braun...

Für die Sozialdemokratie antwortete der Abgeordnete Heilmann auf diese Einwände wie folgt: Zwei Ministerpräsidenten geben die Koalition...

seit dem letzten Sonntag [partios verschunden. Die russische Emigration, deren unbeschränkter Führer der General war, hatte ihm...

Freispruch im Stwinow-Prozess

Paris, 27. Januar (Eig. Draht).

Im Stwinow-Prozess stellte der Staatsanwalt den Beschuldigten am Montag anheim, die Schuldfrage nach eigenem Ermessen zu bejahen oder zu verneinen...

Wie sich Aman Allah einschätzt.

Aman Allah hat mit einer italienischen Versicherungsgesellschaft eine 20jährige Lebensversicherung abgeschlossen...

Der entführte General.

Paris, 26. Januar. Der russische General Kutepoff, ein intimer Freund des Großfürsten Nikolaus...

Getriebenes Harwasser

Konk' it um die Münchener Musikfest

Genau vor Jahresfrist wurde die Münchener Musikfest von der plebiszitären Akademie der Musik in der Generalversammlung erklärt...

II. Kammermusikabend des Ringler-Quartetts.

Trotzdem sich in letzter Zeit eine Menge Quartett-Vereinigungen gebildet haben, bleibt doch das Ringler-Quartett das vollkommenste und das letzte, dem wir entgegenwachen...

Die altnordische Kunst.

Vom Holleischen Kunstinstitut wird uns geschrieben: Die noch junge Vorgeschichtsforschung hat allmählich ein gewisses Fundament aufzubauen...



Die seit einigen Jahren im Gange befindlichen Restaurierungen des weltberühmten Dresdener Zwingers sind jetzt beendet. Wir zeigen im Bild eine Gruppe restaurierter Putten des Dresdener Zwingers.

Der Staatsgerichtshof vor Theaterproben.

Der Staatsgerichtshof von Thüringen hat im Streite um die Erhaltung des Landes-Theaters und der Landeskapelle in Weimern eine Entscheidung gefällt...

Sollt's ein Staatstheater.

Am Freitag gab es eine interessante Rede beim kommunalpolitischen Abend in drei Redaktionen...

Zugung der Handelskammer.

Am Mittwoch, 11 1/2 Uhr, findet eine öffentliche...
Ein Mittwoch, 11 1/2 Uhr, findet eine öffentliche...
Ein Mittwoch, 11 1/2 Uhr, findet eine öffentliche...

Die Zahl der Konturie

bei im Monat Dezember weiter zugenommen...
Bei im Monat Dezember weiter zugenommen...
Bei im Monat Dezember weiter zugenommen...

Erweiterter Stückausweisverfahren

Wie wir bereits berichtet haben, hat die...
Wie wir bereits berichtet haben, hat die...
Wie wir bereits berichtet haben, hat die...

Der Mann mit dem Koffer

Heute gegen 5 1/2 Uhr wurde an der...
Heute gegen 5 1/2 Uhr wurde an der...
Heute gegen 5 1/2 Uhr wurde an der...

Kostenlose Rechtsauskunft

und Vertretung vor Arbeitsgericht und...
und Vertretung vor Arbeitsgericht und...
und Vertretung vor Arbeitsgericht und...

Wieder Sturm auf die Krankenkassen?

Schon lange, ehe der Frost seinen...
Schon lange, ehe der Frost seinen...
Schon lange, ehe der Frost seinen...

Finanzhof hat der eingereichten...
Finanzhof hat der eingereichten...
Finanzhof hat der eingereichten...

Im Ziergarten des Bonaventura

Wie wenige Stellen in Europa gibt es...
Wie wenige Stellen in Europa gibt es...
Wie wenige Stellen in Europa gibt es...

Der zweite Verkehrslande ereignete sich

Am gestrigen Montag, 29. Januar, ereignete...
Am gestrigen Montag, 29. Januar, ereignete...
Am gestrigen Montag, 29. Januar, ereignete...

Berichtungen und Beschlüssen

Mitteilungen unter dieser Rubrik...
Mitteilungen unter dieser Rubrik...
Mitteilungen unter dieser Rubrik...

Freier Gärtner (Hofgärtner)

29. Januar, 19 Uhr: Sitzung des Vorstandes...
29. Januar, 19 Uhr: Sitzung des Vorstandes...
29. Januar, 19 Uhr: Sitzung des Vorstandes...

Letzte Nachrichten

Mit dem Beil erschlagen

Furchtbare Ehebruchstragödie in Berlin...
Furchtbare Ehebruchstragödie in Berlin...
Furchtbare Ehebruchstragödie in Berlin...

Der Tod in der Wüste

Von H. MacDonald Deutsche Rechte: H. Knauer Nachf.

11) (Nachdruck verboten.) Der Sergeant...
11) (Nachdruck verboten.) Der Sergeant...
11) (Nachdruck verboten.) Der Sergeant...

Die beiden auch durchkommen...
Die beiden auch durchkommen...
Die beiden auch durchkommen...

Die abgehoffen werden, dann nicht von...
Die abgehoffen werden, dann nicht von...
Die abgehoffen werden, dann nicht von...

Spezielle zum besten geben...
Spezielle zum besten geben...
Spezielle zum besten geben...



Auf die Million zu

965 000 Mitglieder im DMB. - Mitgliederzunahme im letzten Jahr 21 000

Das Ringen der organisierten deutschen Metallarbeiter um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen geschieht mit einem Unternehmertum, das in den Kapitalkreislauf gehört und dessen Führung mit allen Mitteln den sozialen Aufstieg der Arbeiterklasse zu hindern sucht.

Das Interesse der Öffentlichkeit an der organisatorischen Entwicklung des Deutschen Metallarbeiter-Bundes ist daher verständlich. Es ist ihm zu gut zu gehen, seitdem an die Seite dieses starken Unternehmertums im Kampf gegen den DMB, auch noch die kommunistische Partei und ihre Presse getreten ist, deren Mittel in diesem Kampf die der Unternehmer und ihrer geliebten Gesellschaft an Erbarmlichkeit und Niedrigkeit noch weit übersteigen. Das Vertrauen der Arbeiter zum DMB, voll gerechert, die Organisation geschäftlich und ihres Einflusses beruht werden.

Im verflossenen Jahre haben diese Gegner, was möglich war, um ihr Ziel zu erreichen. Es ist ihnen nicht gelungen, obwohl die wirtschaftlichen Verhältnisse besonders günstig für sie waren. Der DMB hat trotz der Schlägen in der Metallindustrie und Metallarbeiterlosigkeit, die ihm fortwährend in der Beschaffung der Arbeitskräfte im letzten Jahre außerordentlich erschweren, keine Schwächung erfahren, sondern seine Mitgliederzahl von 944 000 am Anfang auf 965 000 am Schluss des Jahres zu steigern vermocht.

Die innere Erklärung des Verbundes bürgt dafür, daß er im neuen Jahre einen weiteren Teil der Metallarbeiter gewinnen und damit die Möglichkeit zur Erfüllung seiner großen Aufgaben im Dienste der Arbeiterklasse und für deren Aufstieg in noch höherem Maße erreichen wird.

Siebenstundenschicht im Bergbau

Die Bergarbeiter erheben darauf Anspruch

Der Verband der Bergbau-Industriearbeiter hat den geschäftlichen Absichten eine Denkschrift überreicht, worin er die siebenstündige Schicht fordert. Er weist in der Denkschrift nach, daß seine Forderung nicht nur wirtschaftlich möglich ist, sondern daß die Bergarbeiter auch einen Anspruch auf die Verwirklichung ihres Verlangens haben.

Die siebenstündige Schicht wurde nach dem Krieg in den wichtigsten Revieren eingeführt und bestand bis Ende 1928. Sie ist in den zurzeit geltenden Tarifverträgen auch jetzt noch festgelegt. Durch Gesetz vom 17. Juli 1922 wurde sie auch gesetzlich garantiert. Im November und Dezember 1923 fanden in fast allen Revieren Verhandlungen

abwies. Abwies von Ueberarbeitsabkommen statt. Bei diesen Verhandlungen wurde von den Unternehmern wiederholt erklärt, daß eine Vereinbarung möglich sei, die die Erreichung der siebenstündigen Schicht zu ermöglichen. In den nachher abgekommenen Ueberarbeitsabkommen ist dieses Ziel schriftlich festgelegt worden. Aus den Abmachungen geht eindeutig hervor, daß die Ueberarbeit nur eine befristete sein sollte. Heute ist die Vorkriegsleistung in allen Bergbau-Revieren, mit Ausnahme von Sachsen, wo ein absterbender Bergbau mit sehr ungunstigen geologischen Verhältnissen kämpft, nicht nur erreicht, sondern weit überschritten. Die Forderung der Bergarbeiter auf Einführung der siebenstündigen Schicht unter Tage muß also verwirklicht werden. Die Einführung des letzteren ist gegeben. Die Einführung ist jetzt möglich.

Die hallischen Zimmerer gegen die SPD.

Sie lehnen die Parteibefehle ab, verwahren sich gegen die Schmähartikel des „Roffenkampf“ und wählen ihre alte Ortsverwaltung wieder

Halle, den 22. Januar.

Wenn man feste Hölzer spalten will, muß man die Reile treiben. Die einfache Wahrheit hat die SPD-Ortsverwaltung wohlwollend in der richtigen Hinsicht abgesehen. Was sie nicht abgesehen hat, das ist, daß man nicht einfach drauflos schlagen kann, daß manchmal die Hölzer sehr fest sind und bei der mühen Treiber die Reile platzen. Sie haben getrieben, die Hölzer mit der Axt zerhackt, sie haben getrieben, als hätten sie härtere Reile, und die Räume, die sie spalten wollen, wären verfault und mochi. Die Holzfücher in Eibirien sind augenscheinlich flüchtig als die Gewerkschaftspalter der SPD. Sie glauben, mit dem Hallischen Zimmerer von Halle zu Gewerkschaftspaltem machen zu können.

lommen sie nicht in den Genuss der Ueberarbeitsabkommen. Gebotet werden: Einzelgehälter der Zimmerer in der Kistenfabrik, Arbeitszeitverabreichung, Haftmancarbeit in den politischen Parteien zur Erreichung besserer Arbeitsverhältnisse. Die Arbeit der Ortsgruppe war von Erfolg begleitet, auf tariflichem Gebiete wurden Verbesserungen erreicht. Befristet wurde: „Alle ansgesetzten Kameraden erhalten für die Dauer von 4 Wochen eine Unterstützung von pro Woche 4 M für Verheiratete mit Kindern je 60 Pf. mehr. Die Unterstützung beginnt erstmalig am Montag, dem 3. Februar, und endet am 1. März.“

Den Antrag, den kommunistischen Parteitag zu beschließen, legte man ohne Zustimmung zu den Akten. Der Reil ist also geplagt, die Herzen in der Reichendstraße haben eine schallende Ohrsperre erhalten.

Die gesamte Ortsverwaltung dieses Verbandes bestand aus Kommunisten. Trotzdem leistete sie, den Befehlen ihrer Partei Folge zu leisten, weil ihr die Einheit der Gewerkschaftsbewegung wichtiger ist, als die Schaulichkeit ruffischer Ordnungen. Daraufhin wurde ihnen eine ultimative Forderung überreicht, die nichts weniger verlangte, als platten Sowjetrat an den Gewerkschaften. Wir brauchen diese unterirdische Forderung in der Gewerkschaften. Die Verwaltung der Zimmerer hat die Ausführung dieser Befehle abgelehnt. Daraufhin wurde sie zu den „verfaulten Elementen“ geworfen, der Gewerkschaftspalter in der Reichendstraße machte das übliche Dredgescheißer dazu, und damit glaubte man die Zeitung erledigt. Aber der Reil ist geplagt. Die Zimmerer stehen zu ihrer Verwaltung, mit großer Mehrheit nahmen sie folgende Entschließung an:

„Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von der Schmähartikel, welche im „Roffenkampf“ vom 23. Januar gegen uns unserer Gesamtmitgliedschaft veröffentlicht wurde. Die Verfassungen sind der Reichendstraße, daß die verfaulten Elemente in der Reichendstraße zu laden sind, die Veröffentlichung jener Schmähartikel veranlassen. Die Verfassungen sprechen dem Vorstand ihr Vertrauen aus.“

Diese Entschließung wurde in der Generalversammlung am Sonntag gefaßt. Wichtiger noch als diese ist die Tatsache, daß

Die revolutionären Leuna-Arbeiter wählen keine Delegierten zum „Kampftag“.

Die SPD hatte fälschlich auch für die Leuna-Arbeiter eine große öffentliche Verammlung einberufen, um die Wahl von Delegierten zum „Kampftag“ vorzunehmen. Von den etwa 6000 bis 7000 im Leuna-Werk beschäftigten Gallenlernern etwa 700 erschienen. Der frühere Betriebsvorsitzende und letzte Arbeitervertreter, Reichendstraßegeordnete Schmitt hätte diesen 700 den besten Schmeißer auf die Delegierten zu den Gewerkschaften. Die Delegationsorganisationen einberufenen Leuna-Konferenzen betrieblern er wegen des Stützungsgebotes von 150 M, das sie bekommen, als formumpiert. Schmitt hat sich dabei wohl im Spiel gefehlt, denn als er noch Mitglied des Metallarbeiter-Bundes war und der Ortsverwaltung Halle an gehörte, gab es keinen ruhigeren Bürger als Schmitt. Wahrscheinlich wegen der Diäten, die er auf Zahlungen der Gewerkschaft erhielt. Als er sich aber für ein „entworfenes“ hatte, gab es keine Diäten der Gewerkschaft, und dann die des Reichendstraße an und fand, daß die letzten Schmeißer wissen und er diese außerdem für Wichtigtuerei erhält, so daß er sich für die SPD und gegen die Gewerkschaften entschieden. Nun glaubt er, er hätte Gewerkschaftsfunktionäre müssen und so fortgesetzt sein.

Nach ihm kam der berüchtigte „Revolutionär“ Krone dran, einer der Schmeißer von den Schmeißern. Er lag im Spiel im Saal und sprach von „Kampftagen“ und aus dem Fenster her zu kommen.

Aber all diese Redereien haben den Anwesenden keine Veranlassung, sich zum Wort zu melden. So daß man seine Wahrscheinlichkeit im Kampftag nicht seine Wahl vorzunehmen werden. Schmitt mußte sich aber zu helfen. Er fauchte alle Anwesenden an und ohne Wahl zum „Kampftag“ auch eingeladen und herzlich willkommen.

Man kann sich nun von vornherein ein Bild machen, welches Aussehen der „Kampftag“ am nächsten Sonntag und Sonntag erhält, wenn alle so freundlich eingeladen erschienen. Aber auch eine auf diese Weise zusammengebrachte hohe Teilnehmerzahl dieses „Kampftages“ wird die Arbeiter nicht über die Dohheit hinwegtäuschen, wenn sie nicht gehen wollen die Arbeiter nach dem Parteibefehl zu kommen. Lassen. Auch dieser Antiquaritätstanz hat ein Teil sein von jener Kraft, die das Böse will und doch das Gute schafft.

Kampf am Pariser Telephon

Entgegen dem bisherigen Brauch und entgegen allen früher gegebenen Versprechungen sollen jetzt die Pariser Posttelefonistinnen genau daselbe Examen ablegen wie die männlichen Postbeamten. Dagegen haben die Postbeamtinnen dieser Lage

leibhaftig demonstriert. Als die Befürwortung bekannt wurde, versammelten sich spontan über 600 Telefonistinnen und gegen alle die Entzwei. Vor dem Postministerium machten sie halt. Die überreichte Polizei war machtlos und mußte sich abgeben, wie etwa 300 der Posttelefonistinnen in das Ministerium eindringen und alle Räume und Gänge mit dem Ruf: „Rieder das Examen - Gesetz - ligitell“ erfüllten. Nur mit Hilfe eines starken Polizeieinsatzes war es ihnen möglich, die telefonierenden Damen zu entfernen, wobei die Lenfranzosen nachgerückte Schicklichkeit gegenüber unweiblichen Gesichts nicht im geringsten zur Geltung kam. Während die Polizei rüchrichtlos die eine Hälfte der Telefonistinnen aus dem Ministerium entfernte, war die andere Hälfte zum Revolvermetzen gezwungen, wo sie den leitendsten Deputierten ihre Wünsche vortrug. Unter der Führung der Gewerkschaften haben später zwei Rielenverfassungen der Beamtinnen statt.

Sport und Spiel

Magdeburger Brief.

Magdeburg, 27. Januar. (b-.)

Die Bilanz der Kreisspiele kann als gut bezeichnet werden. Die Vereine haben gute Mannschaften in den Kampf. Insbesondere der langjähriger Verein konnte man allseitig feststellen, daß sich die Spielstärke der Mannschaften etwas gehoben hat. Diese Tatsache gibt uns für die Zukunft gute Hoffnungen. Trotz der wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es den Vereinen gelungen, die Mannschaften in den Kampf zu erhalten. Es wird in allen Bezirken die Aufgabe der Leitungen sein, die Mängel, die sich bei der Austragung der Spiele zeigten, zu beheben. Vor allem dürfen wir aber mit Freude feststellen, daß alle Kreismeisterchaften einen merkwürdigen Charakter zeigen. In den Höhepunkt des sportlichen Anlaufes erreichte das letzte Spiel zwischen Freie Turner Hildesheim und Sportfreunde Dessau. Die beiden Gruppenmeister des Kreises trafen bei ihrem Treffen in Dessau bestimmt, um was es geht. Die 3000 Zuschauer mit innerer Anteilnahme verfolgten das Spiel, das ein lebhaftes Leben kämpfte. Es war ein würdevoll fair Spiel. Bei normaler Spielzeit stand das Treffen 2:2, dann wurde es verlängert, bis die freien Turner Hildesheim das siegreichende Tor traten. Die 3:2 haben die freien Turner Hildesheim das Spiel gewonnen. Sechsmal konnte die Mannschaft die Bezirksmeisterchaft erringen, das ist eine Leistung, die am Sonntag verdient gefeiert wurde.

Handball: Vollerpostverein Halle I gegen Braunschweig 1:4 (2:2). Trotz des ungewöhnlichen Bodens wurden von beiden Mannschaften gute Leistungen gezeigt.

Raubdorf I - Junitzschina Jgd. 1:1 (1:0).
Raubdorf I - Junitzschina Jgd. 5:2 (1:1).
Beide spielten flott und gut, besonders gut war Raubdorfs Juppel, dem es den Sieg verdankt.

Fußball: Gesellschaften: Bodowit I gegen Ostena 1:3. Bodowit II - Ostena II 3:1. Maria Wittenberg I - Wacker Kleinbühl 1:1.

Allgemeine Kundschau.

Schmalwegs Unterpostmeister Jacob ist dem Bemühen, für seinen Schilling noch vor dem Weltmeisterkämpfer einen Kampf mit einem leichten Gegner abzuschießen, um Schmelz für den schweren Kampf seines Lebens in Form zu erhalten. Es ist bedauerlich, Schmelz mit 3 in m y w r a l o n e y zu paaren. Der Kampf soll Ende März in Ost a stattfinden. Nach diesem Kampf soll Schmelz sich ausschließlich auf den Kampf gegen den Sieger aus dem Ausschreibungskampf Spaten gegen Scott vorbereiten.

Am Montag, dem zweiten Tag der australischen Weltmeisterkämpfer in Melbourne, konnte sich der Deutsche Dr. Otto Felber vom seiner Niederlage am Sonntagabend rehabilitieren. In der Halbmeisterschaft über 800 Meter holte er in 1:57.2 einen überlegenen Sieg heraus. Der Australier Whigg, der am ersten Tage die Meile gewonnen hatte, mußte sich diesmal mit einem dritten Platz begnügen.

Die Panos aus Marseille berichtet, sind zwei Kölner Studenten, Stedelich und Schloffer, im Fußball in Marseille eingetroffen. Sie haben ihre Plätze in der Offize angetreten und durch die Verdienste durch Holland, den Rhein und die Rhone entlang gezogen. Sings der italienischen Küste, entlang Sizilien, Tunis und Tripolis wollen sie nach Kappien, um den Weltrekord im Fußball zu verbessern, der jetzt 10 000 Kilometer beträgt.

Sportamtliche Bekanntmachungen.

6. Bezirk. Handball. Wittsch, den 5. Februar, 19 Uhr, im „Vollpost“ Handballfeld. Knoll 1:1:1:1.

Veranstaltungen.

Gewerkschaften. Die SPD-Staatsabend nach der Leuna-Bergbau-Verhandlung. Unter: Reichendstraße am 1. Februar im „Deutschen Gesellschaftsraum“ statt.

Kinder-Bellage.

Einrichtungen für die Februar-Bellage umgeben erbeten. (Erste und weitere Schülerliste n. u.)

Nundunst-Programme.

Beleg. Handball. Wittsch, den 5. Februar, 19 Uhr, im „Vollpost“ Handballfeld. Knoll 1:1:1:1.

Wittsch, den 10.23 Uhr. Dr. Otto Felber: Staatsbürgerliche Brauerei. 10.30 Uhr: Herrmann Dohle: Brief: Konkreten der Wägen. 11 Uhr: Johann und Albrecht Brauch (auf Schmeißern). 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Daniel und Grete: ein Wägenbeleg von Dr. Grete. 11.45 Uhr: Dr. Otto Felber: Das Recht an der Brauerei. 12.00 Uhr: Nundunstprogramm (Beleg) Dohle: Brauerei. 12.15 Uhr: Aus der Brauerei: ein Wägenbeleg von Dr. Grete. 12.30 Uhr: Dr. Otto Felber: Die Brauerei. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Schmeißeramt. 11.45 Uhr: Schmeißeramt. 11.50 Uhr: Schmeißeramt. 11.55 Uhr: Schmeißeramt. 12.00 Uhr: Schmeißeramt. 12.15 Uhr: Schmeißeramt. 12.30 Uhr: Schmeißeramt. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 12.50 Uhr: Schmeißeramt. 12.55 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Schmeißeramt. 11.45 Uhr: Schmeißeramt. 11.50 Uhr: Schmeißeramt. 11.55 Uhr: Schmeißeramt. 12.00 Uhr: Schmeißeramt. 12.15 Uhr: Schmeißeramt. 12.30 Uhr: Schmeißeramt. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 12.50 Uhr: Schmeißeramt. 12.55 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Schmeißeramt. 11.45 Uhr: Schmeißeramt. 11.50 Uhr: Schmeißeramt. 11.55 Uhr: Schmeißeramt. 12.00 Uhr: Schmeißeramt. 12.15 Uhr: Schmeißeramt. 12.30 Uhr: Schmeißeramt. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 12.50 Uhr: Schmeißeramt. 12.55 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Schmeißeramt. 11.45 Uhr: Schmeißeramt. 11.50 Uhr: Schmeißeramt. 11.55 Uhr: Schmeißeramt. 12.00 Uhr: Schmeißeramt. 12.15 Uhr: Schmeißeramt. 12.30 Uhr: Schmeißeramt. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 12.50 Uhr: Schmeißeramt. 12.55 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Schmeißeramt. 11.45 Uhr: Schmeißeramt. 11.50 Uhr: Schmeißeramt. 11.55 Uhr: Schmeißeramt. 12.00 Uhr: Schmeißeramt. 12.15 Uhr: Schmeißeramt. 12.30 Uhr: Schmeißeramt. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 12.50 Uhr: Schmeißeramt. 12.55 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Schmeißeramt. 11.45 Uhr: Schmeißeramt. 11.50 Uhr: Schmeißeramt. 11.55 Uhr: Schmeißeramt. 12.00 Uhr: Schmeißeramt. 12.15 Uhr: Schmeißeramt. 12.30 Uhr: Schmeißeramt. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 12.50 Uhr: Schmeißeramt. 12.55 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 11.30 Uhr: Schmeißeramt. 11.45 Uhr: Schmeißeramt. 11.50 Uhr: Schmeißeramt. 11.55 Uhr: Schmeißeramt. 12.00 Uhr: Schmeißeramt. 12.15 Uhr: Schmeißeramt. 12.30 Uhr: Schmeißeramt. 12.45 Uhr: Schmeißeramt. 12.50 Uhr: Schmeißeramt. 12.55 Uhr: Schmeißeramt. 1.00 Uhr: Schmeißeramt. 1.15 Uhr: Schmeißeramt. 1.30 Uhr: Schmeißeramt. 1.45 Uhr: Schmeißeramt. 1.50 Uhr: Schmeißeramt. 1.55 Uhr: Schmeißeramt. 2.00 Uhr: Schmeißeramt. 2.15 Uhr: Schmeißeramt. 2.30 Uhr: Schmeißeramt. 2.45 Uhr: Schmeißeramt. 2.50 Uhr: Schmeißeramt. 2.55 Uhr: Schmeißeramt. 3.00 Uhr: Schmeißeramt. 3.15 Uhr: Schmeißeramt. 3.30 Uhr: Schmeißeramt. 3.45 Uhr: Schmeißeramt. 3.50 Uhr: Schmeißeramt. 3.55 Uhr: Schmeißeramt. 4.00 Uhr: Schmeißeramt. 4.15 Uhr: Schmeißeramt. 4.30 Uhr: Schmeißeramt. 4.45 Uhr: Schmeißeramt. 4.50 Uhr: Schmeißeramt. 4.55 Uhr: Schmeißeramt. 5.00 Uhr: Schmeißeramt. 5.15 Uhr: Schmeißeramt. 5.30 Uhr: Schmeißeramt. 5.45 Uhr: Schmeißeramt. 5.50 Uhr: Schmeißeramt. 5.55 Uhr: Schmeißeramt. 6.00 Uhr: Schmeißeramt. 6.15 Uhr: Schmeißeramt. 6.30 Uhr: Schmeißeramt. 6.45 Uhr: Schmeißeramt. 6.50 Uhr: Schmeißeramt. 6.55 Uhr: Schmeißeramt. 7.00 Uhr: Schmeißeramt. 7.15 Uhr: Schmeißeramt. 7.30 Uhr: Schmeißeramt. 7.45 Uhr: Schmeißeramt. 7.50 Uhr: Schmeißeramt. 7.55 Uhr: Schmeißeramt. 8.00 Uhr: Schmeißeramt. 8.15 Uhr: Schmeißeramt. 8.30 Uhr: Schmeißeramt. 8.45 Uhr: Schmeißeramt. 8.50 Uhr: Schmeißeramt. 8.55 Uhr: Schmeißeramt. 9.00 Uhr: Schmeißeramt. 9.15 Uhr: Schmeißeramt. 9.30 Uhr: Schmeißeramt. 9.45 Uhr: Schmeißeramt. 9.50 Uhr: Schmeißeramt. 9.55 Uhr: Schmeißeramt. 10.00 Uhr: Schmeißeramt. 10.15 Uhr: Schmeißeramt. 10.30 Uhr: Schmeißeramt. 10.45 Uhr: Schmeißeramt. 10.50 Uhr: Schmeißeramt. 10.55 Uhr: Schmeißeramt. 11.00 Uhr: Schmeißeramt. 11.15 Uhr: Schmeißeramt. 1

Kreis Siebenbrunn

Aus dem Amtlichen Verordnungsblatt des Kreises.

Haltensberg, den 27. Januar.

Der Vorstand macht bekannt, daß der Kreisauschuß für den Bezirk des Kreisjugendamtes nach dem Kreisjugendwohlfahrtsrat auf Grund der Beschlüsse aus den der Jugendfürsorge und Jugendpflege im Kreise dienenden freien Vereinigungen vier Mitglieder zu wählen hat. 1. Je einen Vertreter und einen Stellvertreter für die Lur- und Porstische, 2. je einen Vertreter und einen Stellvertreter für die Jugend-, Herbergs- und Wanderschaft, 3. je einen Vertreter und Stellvertreter für die berufstätige Jugendpflege, 4. je einen Vertreter und einen Stellvertreter für die freie Hilfs- und Jugendarbeit (Jugendverbände, Arbeiter-Wohlfahrt und so weiter).

Die Vorschläge sind bis zum 21. Februar an den Kreisvorsitz, Abteilung Jugendamt, einzureichen.

Weiter macht er bekannt, daß nach § 56 der Kreisordnung die neu gewählten Amtsvorsteher und Stellvertreter der Befähigung des Oberpräsidenten bedürfen. Die bisherigen Amtsvorsteher bleiben bis zur Einführung der Neuwahlen in Tätigkeit. Da die Befähigung der Amtsvorsteher noch aussteht, weist der Vorstand besonders auf die Bestimmung der Kreisordnung hin.

Die nächste Mitarbeiterbesprechung im Monat Februar findet am 11. Februar, 14 Uhr, auf dem Amtsgut statt, in Hebigau am 12. Februar, 10 Uhr, im Sitzungszimmer von Dr. Lampe, die

nächste Sitzung am Dienstag, den 25. Februar, auf dem Amtsgut in Haltensberg.

Rathhammer. Mehr Schüler. Bei der stattgefundenen Aufnahme der kommenden Eltern schulpflichtig werdenden Kinder sind insgesamt 105 Knaben und Mädchen angemeldet worden. Es macht sich dadurch die Errichtung einer weiteren Klasse und die Anstellung einer neuen Lehrkraft

notwendig, wozu demnächst die Verhandlungen aufgenommen werden sollen.

Wohnig. - Gemeindevorsteherwahl. In der Schulaula findet Freitag, den 31. Januar, abends 8 1/2 Uhr, eine öffentliche Gemeindevorsteherwahl statt. Die Tagesordnung umfaßt 12 Punkte. Dringend notwendig ist, daß die Wahlwohnerhaft diese öffentlichen Sitzungen verfolgt und besucht.

führung des Kreises, haben diese Abgeordneten auf ein Zusammengehen mit der SPD verzichtet. Tatsache ist, daß man in einigen Amtsbezirken sogar Kommunisten fallen ließ und dadurch den Riß zum Sieg verhalf, nur um nicht mit der SPD zusammengehen zu müssen.

Tatsache ist, daß der Amtsvorsteher in Haldensberg seine Wahl einig und allein den Kommunisten verdankt. Und wenn sich Herr Thielher mit Verhandlungen auch geradezu überläßt, er schafft das nicht aus der Welt.

Und wenn es noch eines Beweises bedarf, weisen die Beschlüsse die SPD in jener Kreisversammlung gezeigt hat, dann genügt ein Blick in den Bericht des Kreisblattes. Hier wird den revolutionären Helden des unentgeltlichen Massenkampfes ein direktes öffentliches Lob für ihre „Opfertätigkeit“ ausgesprochen. Ihre Absicht an die Sozialdemokratie wird offen als Grund für den Sieg des Bürgerturns bei den Amtsvorsteherwahlen bezeichnet.

Das Kreisblatt lobt die SPD. Wir haben dem nichts hinzuzufügen. Sie haben sich das Lob reichlich verdient. Es scheint ihnen sogar mehr wert zu sein als alle praktischen Erfolge für die Arbeiterklasse.

So leben die Dinge in Wirklichkeit aus. Und so werden sie auch von der großen Mehrheit der Arbeiter in den Betrieben beurteilt. Alle Amtsvorsteher und Abgeordneten helfen nichts; vielen dieser Abgeordneten sind die Augen aufgefahren angefaßt des letzten bestialischen Antragsunterstützer, den hier kommunistische Wahlhelfer inoffiziell geliefert hat. Auch dieses Flugblatt der Thielher und Komfanten fördert nur die politische Gefährdung.

Quaschmitter: Groß Ungeheuer. Verantwortlich für Soldat und Frontisten: G. Voss. Für Kommunisten Sold und Gewerkschaften: G. Salpeter. Für Brown, Sporn, Rilm, Hund und Jugendbewegung: H. Schulz. Für den Jugendrat: Walter Klaus. - Druck und Verlag: Carlthea Druckerei-Gesellschaft mbH. Halle, Große Märkerstraße 67.

Das Bürgertum dankt öffentlich der SPD!

Kommunistischererrat nicht zu verurteilen!

Wohnig, den 27. Januar.

Endlich haben die Kommunisten auf das Flugblatt der SPD über ihrenerrat bei den Amtsvorsteherwahlen die Sprache wieder gefunden. Es hat immerhin zwei Wochen gedauert, ehe man, trotz aller kommunistischen Fertigkeit in der Umkehrung von Tatsachen, einen Dreck gefunden hat, sich aus der überaus peinlichen Situation herauszuwinden.

Rüge und Verleumdung sind nach Lenin hervorragende kommunistische Kampfmittel. Was Rüge und Verleumdung allein ist auch ihr Flugblatt aufgebaut, mit dem sie nunmehr die Entrüstung der Arbeiterschaft über ihr Verhalten heraufzuziehen wollen. Von 2 bis 3 ist dieses Kampfmittel nichts anderes als eine einzige Dose gegen unretter Funktionäre im Lande, besonders gegen Lehrer Grober, den sie scheinbar am meisten fürchten und deshalb am stärksten hassen. Mit seinem Wort wird auf die wirklichen Tatsachen eingeworfen.

Alle Beratungen sind alle anständigen Arbeiter von dem Flugblatt und seinen Einseitigkeiten abgerückt. Zu deutlich sieht man diesem Manuskript an, daß es ein Ereignis des zu gut bekannten Lieder ist, der vorüberum die Freundlichkeit ist, der aber schon seit Jahr und Tag aus dem Hinterhalt sein Gift und seinen Unrat auf die Funktionäre der Partei, Gewerkschaft und Genossenschaftspräsidenten ganzes Sinnen und Trachten aus Kampf gegen die Positionen der Arbeiterschaft besteht. Es sei noch einmal festgehalten:

Es sind Tatsachen, die das Flugblatt der SPD selbstgenügt hat. Den Kommunisten allein verbannten die Bürgerlichen ihren schließlichen Wahlsieg im Kreisrat. Selbst ein Teil der kommunistischen Kreisratstagung wollte dieses lächerliche Spiel nicht mitmachen. Erst unter dem Einfluß von Thielher, dem die Parolen der bestialischen Verleumdung höher stehen als alle Interessen der arbeitenden Be-

Leistungsfähige Spezial-Firmen

Sparkasse des Saalkreises

Halle a. S., Gr. Steinstr. 20
Fernruf 2612 und 26142

Annahme von Spareinlagen gegen Garantie des Kreises. Ausführung bankmäßiger Geschäfte

ZILLMANN & LORENZ
Halle an der Saale
Fernruf Nummer 77521

- Spedition
- Möbeltransport
- Lagerung

Michel

Mitteldeutsches Brennstoff-Kontor
Raf 21731 G. m. b. H. Raf 21731

Delitzscher Strasse 6b
liefert sämtliche Brennstoffe



Bei Karstadt kaufen
heißt gut und billig kaufen

Hallesche Beerdigungsanstalt „Pietät“
Inh.: M. Burke, Kl. Steinstr. 4, Fernspr. 26393
liefert gute preiswerte Särge!

RADIO-VERTRIEBSTEMMLER
Delitzscher Straße 6b / Fernsprecher 29 90
ER-TBS FACHGESCHÄFT AM PLATZE
Radio- und Großlautsprecheranlagen / Einzelteile / Akku-Ladestation

Chemnitzer Strumpfquelle

Halle (Saale), Große Steinstraße 55.
Große Auswahl in Strümpfen: Seide, Maco, Flor und Wolle, für Damen und Kinder.
Reichsortiertes Lager in Herrensocken und Trikotagen.
Für die Dame besonders preiswerte Seidenunterwäsche in elegantester Ausführung und billigsten Preisen.
Besuchen Sie meine vier reichdekorierten Schaufenster

Zigarren Zigaretten Tabake

seit 35 Jahren bei
A. M. Albrecht
nur Lindenstraße 53
Telephon 327 08
Günstigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer



Ich bin so zufrieden

den meine Ausstattungs-Hemden-Jäckchen-Windeln-Unterlagen-Wickelunterlagen-Steckklappen-Badetücher sind von
Margarete Löwe
Schmeerstr. 22
„Gut und billig!“

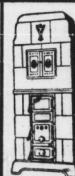
Neuzeitliche Drucksachen

liefert gut und preiswert bei bekannt pünktlicher Lieferung

Hallesche Druckerei-Gesellschaft mbH.
Halle a. d. Saale, Große Märkerstraße 6



Allg. Konsumverein Halle und Umgegend
Mitglieder, Hausfrauen! Deckt Euren **Fleisch- und Wurstbedarf** im eigenen Unternehmen. Unsere **Groß-Fleischerei** hat den Betrieb aufgenommen und liefert nur **Qualitätswaren**.
Bis jetzt mehrere Fleischwaren-Abgabestellen



Oefen Fabrikat Esch & Co.
Waschkessel - Gruden
Demmer-Herde
für Gas und Kohle
Kachelöfen
Christian Glaser
Fernruf 261 88 Gr. Klausstr. 24
Staubfreie elektr. Ofenreinigung / Reparaturwerkstatt

Beerdigungs-Anstalt Willy Lütze
Gegr. 1907 Halle a. S. (gegenüber den Kliniken) Krukenbergstr. 7
Fernruf 259 20

Jeder Arbeiter, Angestellte und Beamte gehört in den **Konsumverein für Ammendorf und Umgegend!**

Engelhardt-Biere!



Hallenser trinkt Euer FREYBERG-BRÄU!

Hurt Binnewies
Ammendorf
Hauptgeschäft: Regensburger Str. 1, Ecke Hohestr.
2. Geschäft: Regensburger Str. 24, Telefon Nr. 107

Damen- und Kinder-Konfektion Herren-Bekleidung

